

Entwicklung des Verbraucherpreisindex seit Januar 2015 – Verbraucherpreisindex auf neue Basis umgestellt

Zum Januar 2019 wurde der Verbraucherpreisindex auf eine neue Basis (2015 = 100) umgestellt. Im folgenden Artikel werden die wichtigsten Veränderungen aufgezeigt. Des Weiteren werden die Auswirkungen der neuen Basis auf die Ergebnisse und aktuelle Entwicklungen dargestellt. Durch den Verbraucherpreisindex wird die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen gemessen, die private Haushalte für Konsumzwecke kaufen. Darunter fallen zum Beispiel Nahrungsmittel, Bekleidung und Kraftstoffe für Fahrzeuge ebenso wie Mieten, Reinigungsdienstleistungen oder Reparaturen. Die prozentuale Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahresmonat beziehungsweise dem Vorjahr wird umgangssprachlich auch als Inflationsrate bezeichnet.

Der Verbraucherpreisindex wird in der Regel alle fünf Jahre¹⁾ auf eine neue Basis umgerechnet. Diese turnusmäßige Umstellung ist erforderlich um die Veränderung der Verbrauchsgewohnheiten zu berücksichtigen. Neben der Überarbeitung des Wägungsschemas für Waren und Dienstleistungen wurden auch die Wägungsanteile für Geschäftstypen und Länder aktualisiert. Die Revision des Verbraucherpreisindex wurde auch genutzt, um methodische Änderungen vorzunehmen. Dazu gehörten Anpassungen im Bereich der Pauschalreisen und der Mieten²⁾.

Wägungsschema und Warenkorb

Das Wägungsschema der Länder basiert auf den Angaben zur Höhe der Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland. Als Datenquelle dienen hier die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder. Die Ergebnisse des Verbraucherpreisindex von Niedersachsen fließen aktuell mit einem Anteil von 9,4 % in die Berechnung des Verbraucherpreisindex für Gesamtdeutschland ein. Bei dem Basisjahr 2010 = 100 lag die Gewichtung für Niedersachsen für die privaten Konsumausgaben bei 9,6 %.

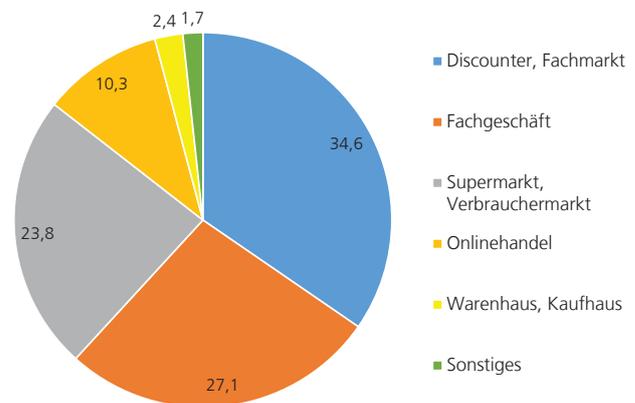
Die Geschäfte im Einzelhandel sind in Geschäftstypen eingruppiert. Hierbei wird differenziert nach Warenhaus/Kaufhaus, SB-Warenhaus/Verbrauchermarkt, Supermarkt, Discounter/Fachmarkt, Fachgeschäft, sonstiger Einzelhandel, öffentlicher oder privater Dienstleistungsbetrieb sowie der Versand-/Onlinehandel. Die Bedeutung dieser acht Geschäftstypen gibt die Geschäftstypengewichtung wieder³⁾. Für die Bestimmung der Geschäftstypengewichte werden derzeit insbesondere Daten von Marktforschungsunter-

nehmen genutzt. Ergebnisse der amtlichen Handelsstatistik (Jahreserhebung im Handel) werden als ergänzende Informationsquelle herangezogen. Für die Regionalisierung der Gewichte auf Länderebene bringen die Statistischen Landesämter zusätzlich Kenntnisse der Strukturen des Einzelhandels ein. Den größten Marktanteil mit 36,7 % nahmen im Basisjahr 2015 die Discounter/Fachmärkte im Bundesgebiet ein. Gefolgt von den Fachgeschäften (26,1 %) und den Supermärkten/Verbrauchermärkten (22,4 %). Im Vergleich zum Basisjahr 2010 gingen die Anteile bei diesen 3 Geschäftstypen zurück. Hierbei lag der Rückgang bei den Discountern/Fachmärkten allerdings nur bei 0,1 Prozentpunkten, d. h. die Marktbedeutung blieb in diesem Bereich nahezu konstant.

Bei dem Geschäftstyp Onlinehandel gab es hingegen eine Zunahme der Gewichtung von 1,7 Prozentpunkten vom Basisjahr 2010 (8,9 %) zum Basisjahr 2015 (10,6 %). Die Bedeutung des Onlinehandels für einzelne Geschäftsbereiche differiert jedoch: Haushaltsgeräte, Fernsehgeräte sowie Bekleidung haben eine deutlich höhere Bedeutung im Onlinehandel als der Kauf von Nahrungsmitteln⁴⁾. Der bedeutsamste Geschäftstyp im Basisjahr 2015 in Niedersachsen waren ebenfalls Discounter/Fachmärkte mit einem Anteil von 34,6 %, gefolgt von den Fachgeschäften (27,1 %) und den Supermärkten/Verbrauchermärkten (23,8 %) (vgl. A1). Die Marktanteile vom sonstigen Einzelhandel und von öffentlichen oder privaten Dienstleistungsbetrieben waren in Niedersachsen und Deutschland mit 1,7 % am geringsten⁵⁾.

- 3) Detaillierte Beschreibungen zur Geschäftstypengewichtung enthält der Beitrag von Sandhop, Karsten: Geschäftstypengewichtung im Verbraucherpreisindex, in: Wirtschaft und Statistik, Heft 03/2012, S. 266-271.
4) Vgl. Statistisches Bundesamt: Hintergrundpapier zur Revision des Verbraucherpreisindex für Deutschland, S. 8, Schaubild 6 (www.destatis.de > Presse > Pressekonferenzen).
5) Bei der Berechnung der Gewichte für die Geschäftstypen wurden lediglich Waren mit expliziter Geschäftstypengewichtung einbezogen.

A1 | Zusammengefasste Gewichte der Geschäftstypen in Niedersachsen im Basisjahr 2015 - Anteile in Prozent -



1) Aufgrund von Verzögerungen bei notwendigen Anpassungen von IT-Programmen musste die geplante Revision für den Jahreswechsel 2017/2018 um ein Jahr verschoben werden. Aufgrund dessen gab es jetzt vier anstelle von drei Jahren mit revidierten Ergebnissen. An dem bekannten Turnus der Basisjahre (2005, 2010, 2015) wurde aber festgehalten.
2) Detaillierte Beschreibungen zu den Veränderungen in den Bereichen Pauschalreisen und Mieten enthält das Hintergrundpapier vom Statistischen Bundesamt zur Revision des Verbraucherpreisindex für Deutschland, S. 11ff (www.destatis.de > Presse > Pressekonferenzen).

Die Basis für die Berechnung des Verbraucherpreisindex bildet der sogenannte Warenkorb mit circa 650 Waren und Dienstleistungen. Der Warenkorb wird regelmäßig angepasst, um die Entwicklungen des Verbrauchs- und Einkaufsverhaltens der privaten Haushalte in Deutschland zu berücksichtigen. Güter, die nicht mehr angeboten werden oder deren Verbrauchsbedeutung zurückgeht, werden aus dem Warenkorb entfernt.

Wenn bestimmte Güter vermehrt von privaten Haushalten konsumiert werden und noch nicht im Warenkorb enthalten sind, werden diese in den Warenkorb aufgenommen. Zum Beispiel waren E-Bikes erst in der Güterart „Fahrrad“ enthalten. Im Zuge der Revision hat das E-Bike aufgrund seiner hohen Verbrauchsbedeutung eine eigene Position im Wägungsschema („E-Bike oder Pedelec“) bekommen. Zu dieser Position wären jetzt Auswertungen der Preisentwicklung möglich. Den rund 650 Güterarten sind Wägungsanteile (Gewichte) zugeordnet, mit denen die jeweiligen Preisentwicklungen in den Gesamtindex einfließen. Grundlage für die Bestimmung der Wägungsanteile für Waren und Dienstleistungen sind die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen. Zudem werden Ergebnisse weiterer Statistiken, unter anderem der Steuerstatistik, herangezogen⁶⁾.

Der Gesamtindex ist in 12 Abteilungen eingeteilt. Durch die Höhe der Wägungsanteile der einzelnen Abteilungen wird die Bedeutung an den gesamten Konsumausgaben deutlich. Die Einteilung der Abteilungen basiert auf dem Systematischen Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben

6) Vgl. Statistisches Bundesamt: Qualitätsbericht „Preise: Verbraucherpreisindex für Deutschland“, Wiesbaden 2018, S. 7.

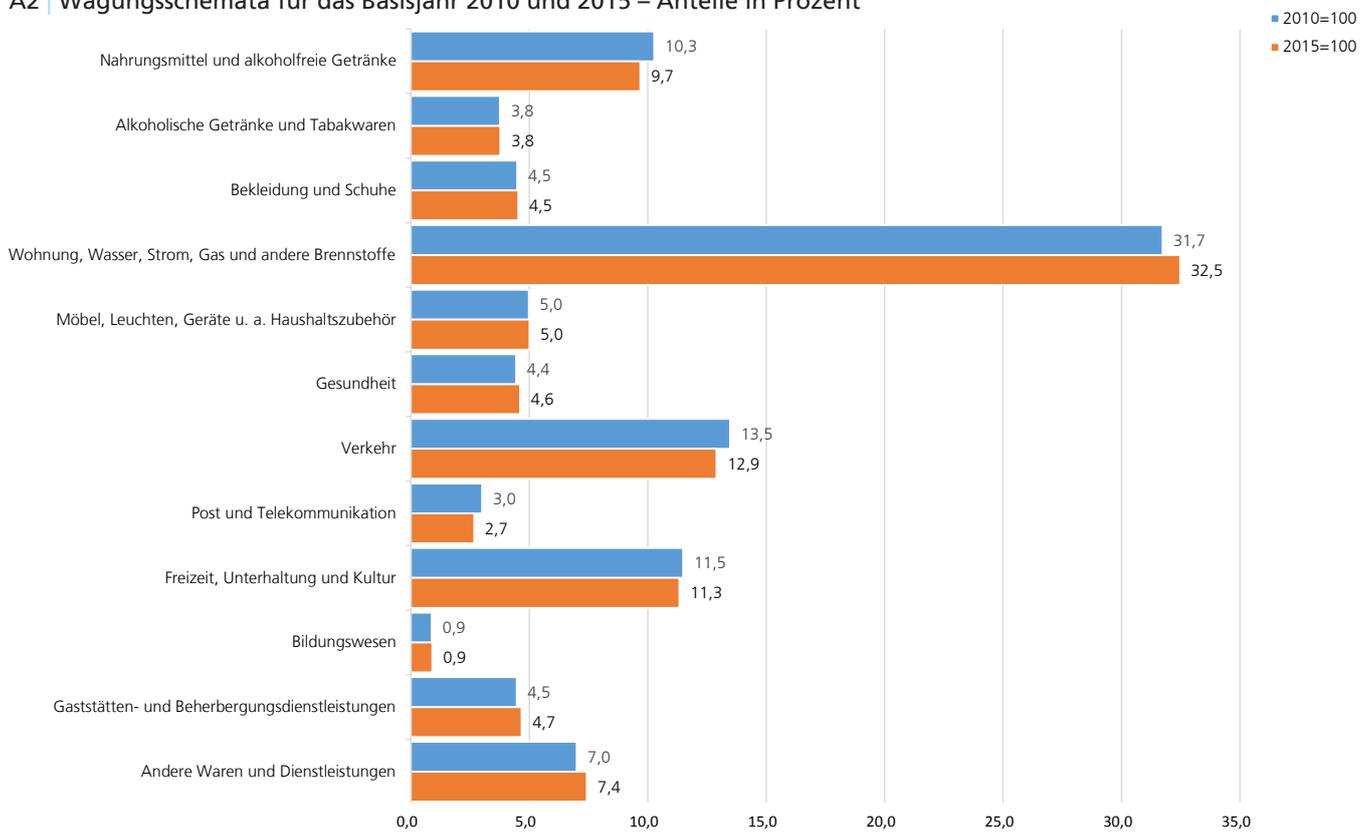
der privaten Haushalte (SEA). Im Vergleich der Wägungsanteile der Basisjahre 2010 und 2015 (vgl. A2) gab es in der Abteilung „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“ mit 0,8 Prozentpunkten die größte Erhöhung. Ursächlich für diese Entwicklung war überwiegend die Umsortierung der Garagenmieten von der Abteilung „Verkehr“ in die Abteilung „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“. Die Wägungsanteile in der Abteilung „Verkehr“ sind um 0,6 Prozentpunkte zurückgegangen.

Im Vergleich zum Wägungsschema auf der Basis 2010 = 100 gab es zudem noch Zunahmen der Wägungsanteile in den Abteilungen „Andere Waren und Dienstleistungen“ (+0,4 Prozentpunkte), „Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen“ (+0,2 Prozentpunkte) und „Gesundheit“ (+0,2 Prozentpunkte). Zu dem Bereich „Andere Waren und Dienstleistungen“ gehören unter anderem Versicherungsdienstleistungen, Körperpflege (z.B. Frisördienstleistungen, elektrische Geräte für die Körperpflege) und Dienstleistungen sozialer Einrichtungen. Bei diesen Gütern haben sich die Ausgabenanteile erhöht.

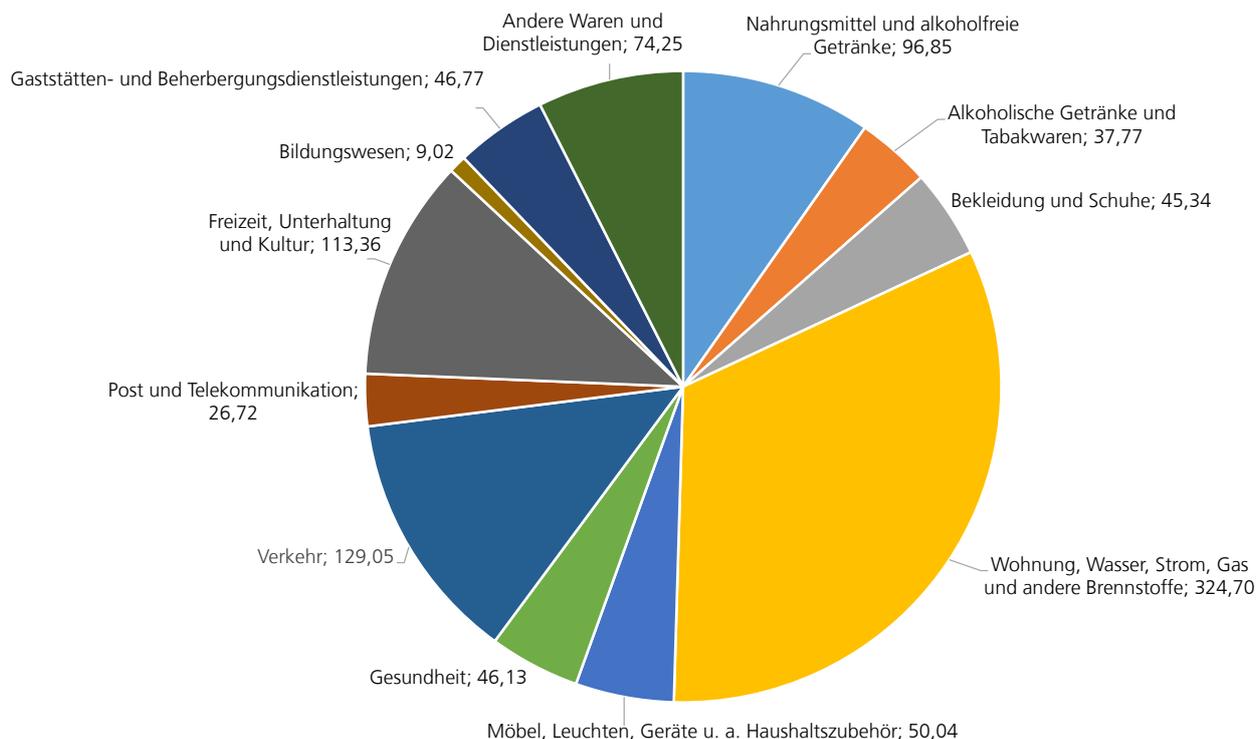
Auf eine Zunahme des Ausgabenanteils bei den Gaststättendienstleistungen ist die Erhöhung in der Abteilung „Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen“ zurückzuführen. In der Abteilung „Gesundheit“ erhöhten sich die Anteile der „Ambulanten Gesundheitsdienstleistungen“ im Vergleich zur alten Basis.

Einen Rückgang der Wägungsanteile gab es neben der Abteilung „Verkehr“ auch in der Abteilung „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ (-0,6 Prozentpunkte).

A2 | Wägungsschemata für das Basisjahr 2010 und 2015 – Anteile in Prozent



A3 | Warenkorb nach Abteilungen des Verbraucherpreisindex – Anteile in Promille



Der Rückgang im Bereich Nahrungsmittel und die Zunahme im Bereich Gaststättendienstleistungen deuten darauf hin, dass die Verbraucherinnen und Verbraucher häufiger außer Haus essen gehen. Zudem gingen die Ausgabenanteile in den Abteilungen „Post und Telekommunikation“ (-0,3 Prozentpunkte) und „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (-0,2 Prozentpunkte) zurück.

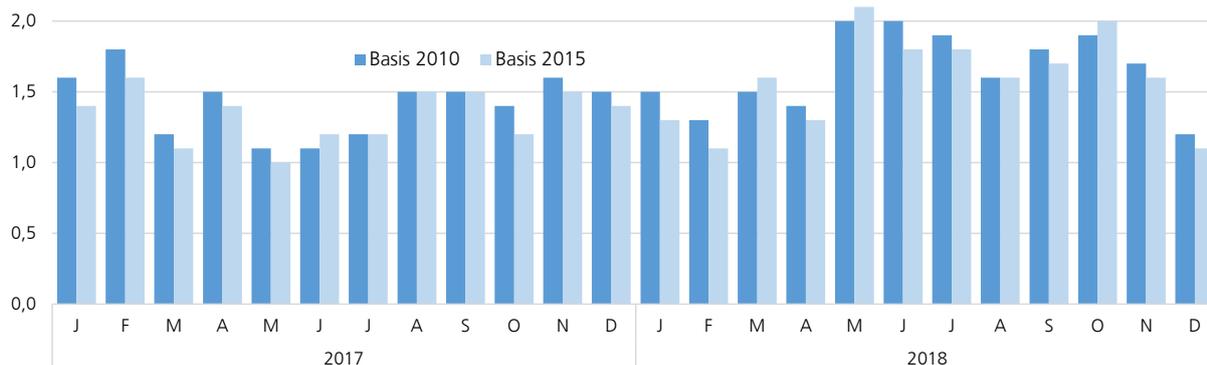
Fast ein Drittel der gesamten Wägungsanteile entfällt auf die Abteilung „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“ (324,70 Promille) (vgl. A3). Eine hohe Bedeutung nehmen auch die Abteilungen „Verkehr“ (129,05 Promille) und „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (113,36 Promille) ein. Mit nur 9,02 Promille fließt das „Bildungswesen“ in die Berechnung des Verbraucherpreisindex ein. Die beschriebenen Wägungsschemata bleiben bis zur nächsten Revision unverändert. Dadurch können die Preisentwicklungen über einen längeren Zeitraum ohne Veränderungen der Ausgabengewichte beobachtet werden.

Entwicklung der Verbraucherpreise

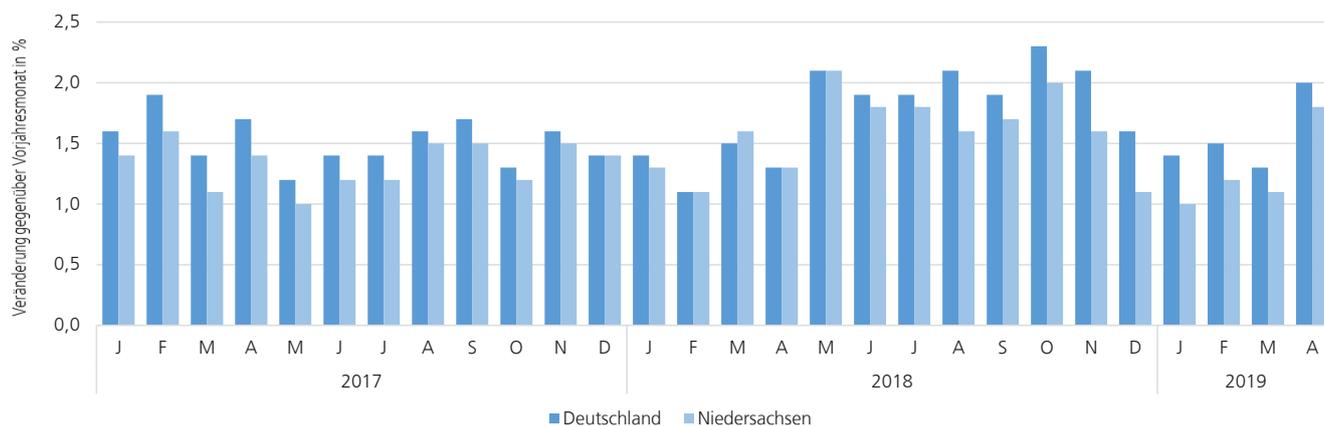
Die Umstellung auf das neue Basisjahr bedeutet, dass der Verbraucherpreisindex im Jahresdurchschnitt 2015 auf den Wert 100 gesetzt wurde. Die Ergebnisse wurden mit der neu eingeführten Basis bis zum Januar 2015 zurückgerechnet. Für den Zeitraum vor dem Januar 2015 wurden die Indexreihen lediglich rechnerisch auf das Basisjahr 2015 umbasiert. Die umbasierten Werte für den Zeitraum vor dem Januar 2015 sind nur eingeschränkt mit den Indexwerten ab 2015 vergleichbar. Die eingeschränkte Vergleichbarkeit ist begründet durch die Einführung neuer Wägungsschemata und die vorgenommenen methodischen Veränderungen sowie die Vergleichbarkeit der Produkte. Je länger die Zeitreihen zurückgehen, umso größer werden die Unschärfen.

In Niedersachsen lagen die Differenzen zwischen den Veränderungsdaten auf Basis 2010 = 100 und den revidierten Ergebnissen (2015 = 100) in den einzelnen Monaten der Jahre 2017 und 2018 bei -0,2 bis +0,1 Prozentpunkte (vgl. A4).

A4 | Vergleich Verbraucherpreisindex in Niedersachsen auf neuer und alter Basis – Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



A5 | Entwicklung des Verbraucherpreisindex in Niedersachsen und Deutschland von Januar 2017 bis April 2019 nach Monaten (2015=100)



Im Jahresdurchschnitt wurde der Verbraucherpreisindex in den Jahren 2017 und 2018 jeweils um 0,1 Prozentpunkte minimal nach unten korrigiert. Auf der Basis 2015 = 100 lag der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen im Jahr 2017 bei 1,3 % und im Jahr 2018 bei 1,6 %.

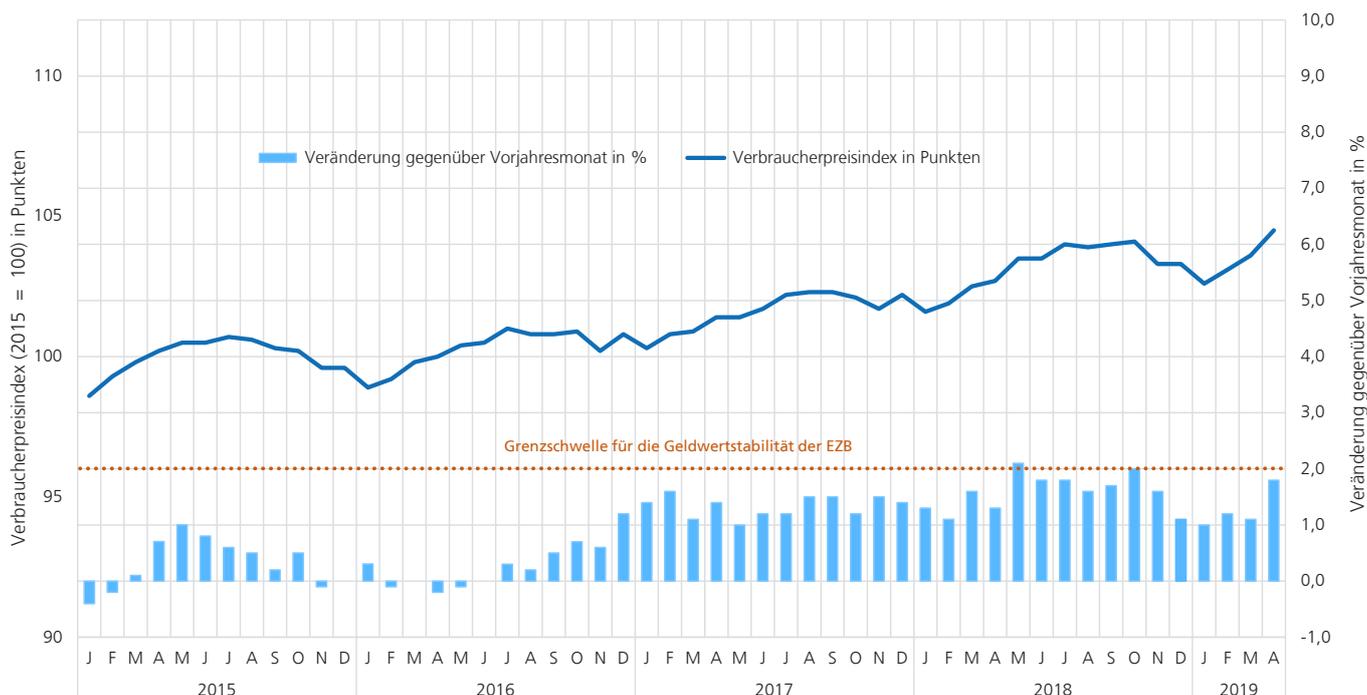
Die jahresdurchschnittlichen Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex für Gesamtdeutschland veränderten sich aufgrund der Revision wie folgt: Im Jahr 2017 von 1,8 % auf 1,5 % sowie im Jahr 2018 von 1,9 % auf 1,8 %. Im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union wurde im Artikel 127 festgelegt, dass es das vorrangige Ziel des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) ist, die Preisstabilität zu gewährleisten. Um eine Kontrolle über die Preisstabilität zu erhalten, strebt die Europäische Zentralbank (EZB) eine Inflationsrate von knapp unter zwei Prozent an. Wie hat sich der Verbraucherpreisindex in den letzten Monaten und Jahren in Niedersachsen und Deutschland entwickelt? Der Verbraucherpreisindex von Niedersachsen

lag in den letzten Monaten und Jahren - mit Ausnahme vom März 2018 - immer unter dem Index für Gesamtdeutschland (vgl. A5).

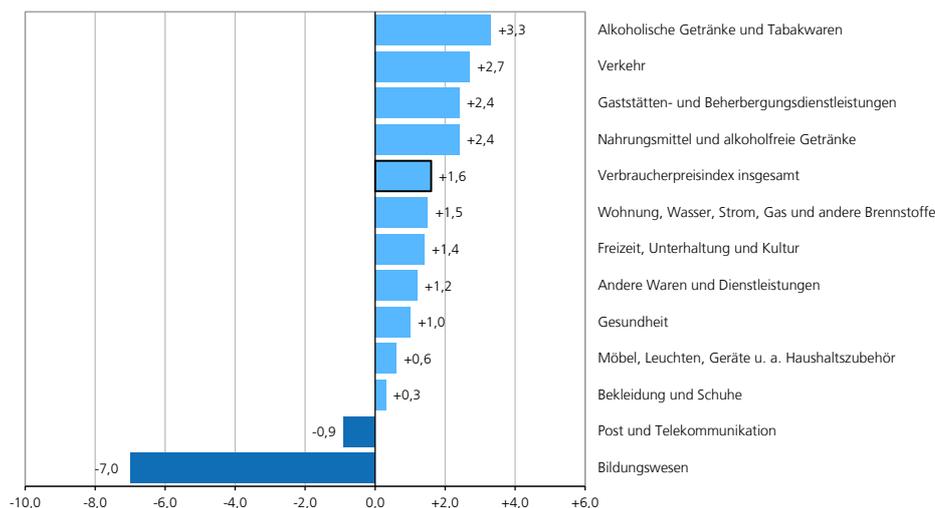
Im betrachteten Zeitraum von Januar 2015 bis April 2019 hatte die Inflationsrate in Niedersachsen lediglich im Mai 2018 mit 2,1 % einen Wert von über 2,0 %. Das Ziel der EZB - eine Inflationsrate knapp unter 2,0 % - konnte in den Monaten Mai 2018 (+2,1 %), Oktober 2018 (+2,3 %) und November 2018 (+2,1 %) in Gesamtdeutschland nicht gehalten werden. Im April 2019 betrug die Inflationsrate genau 2,0 %.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat war die Inflationsrate im betrachteten Zeitraum in Niedersachsen in den Monaten Januar 2015 (-0,4 %), Februar 2015 (-0,2 %) und April 2016 (-0,2 %) am geringsten (vgl. A6). Im Bundesgebiet lag der Verbraucherpreisindex in den Monaten Januar 2015 (-0,3 %) und April 2016 (-0,1 %) unter Null.

A6 | Entwicklung des Verbraucherpreisindexes in Niedersachsen von Januar 2015 bis April 2019 nach Monaten (2015 = 100)



A7 | Veränderung des Verbraucherpreisindex in Niedersachsen im Jahresdurchschnitt 2018 gegenüber dem Vorjahr nach Abteilungen in Prozent (2015 = 100)



Entwicklung der Verbraucherpreise nach Abteilungen

Nach Abteilungen betrachtet gab es die höchsten Preisanstiege im Jahresdurchschnitt 2018 in Niedersachsen in dem Bereich „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ (+3,3 %) und im Bereich „Verkehr“ (+2,7 %). Deutlich mehr mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher in diesen Abteilungen unter anderem für Tabakwaren (+3,9 %) und für Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge (+6,3 %) ausgeben. Auch im Gesamtindex für Deutschland gab es die höchsten Preissteigerungen in diesen beiden Gruppen mit jeweils 3,2 %. Die Ausgaben in der Abteilung „Post und Telekommunikation“ gingen in Deutschland (-1,0 %) und in Niedersachsen (-0,9 %) im Jahresdurchschnitt 2018 zurück.

Zudem gab es in Niedersachsen einen hohen Rückgang der Preise im Bildungswesen (-7,0 %). Dieser Preisrückgang ist bedingt durch die Beitragsfreiheit in den niedersächsischen Kindergärten ab dem 1. August 2018.

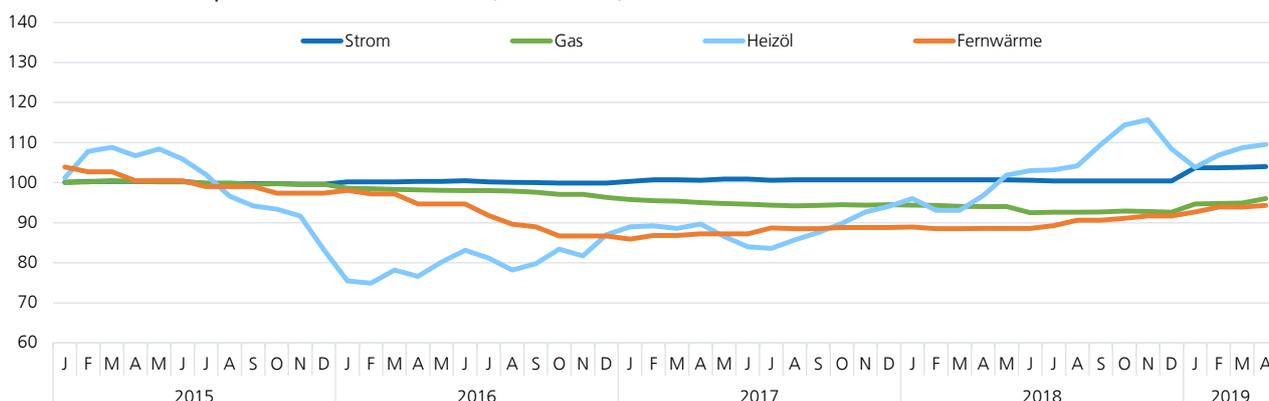
In der Tabelle T1 werden die monatlichen Veränderungen der Verbraucherpreise nach Abteilungen vom Januar 2016 bis April 2019 abgebildet. In diesem Zeitraum stiegen die Preise am stärksten in den Abteilungen „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“, „Bekleidung und Schuhe“, „Ver-

kehr“ sowie in der Abteilung „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (vgl. T1).

Entwicklung der Verbraucherpreise einzelner Güterarten

Ausgewählte Güter und deren durchschnittliche Preisentwicklung in den Jahren 2016, 2017 und 2018 werden in der Tabelle T2 aufgeführt. Im Folgenden wird die Preisentwicklung von Energie und Nahrungsmitteln näher betrachtet. Die Preisentwicklung im Bereich „Energie“ fließt mit rund zehn Prozent in die Berechnung des Verbraucherpreisindex ein. Im Jahresdurchschnitt stiegen die Preise von 2017 zu 2018 um 3,5 %. Dieser Bereich setzt sich zusammen aus der Haushaltsenergie und den Kraftstoffen. Zur Haushaltsenergie gehören die Positionen Strom, Gas, Heizöl und Fernwärme. Die Verbraucherinnen und Verbraucher mussten hierfür im Durchschnitt in den Jahren 2017 (+0,3 %) und 2018 (+2,1 %) mehr ausgeben als im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr (vgl. T2). Insbesondere das Heizöl trug zu den Preissteigerungen bei. Im Jahresverlauf 2018 gab es deutliche Erhöhungen der Preise für Heizöl in den Monaten Oktober 2018 (+27,4 %) und September 2018 (+25,0 %) (vgl. A8).

A8 | Entwicklung der Verbraucherpreisindizes (Indexpunkte) Strom, Gas und andere Brennstoffe in Niedersachsen von Januar 2015 bis April 2019 nach Monaten (2015 = 100)



T1 | Verbraucherpreisindex für Niedersachsen ab Januar 2016 bis April 2019

Verbraucherpreisindex für Niedersachsen auf Basis 2015 = 100		Abteilungen in Anlehnung an das systematische Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA 2013)											
		Gesamtindex		1		2		3		4		5	
				Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör					
Jahr	Monat	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %
2016	Januar	98,9	+0,3	99,9	+0,7	101,3	+2,7	95,6	-0,6	99,4	-0,5	100,4	+1,0
2016	Februar	99,2	-0,1	100,6	+0,5	100,8	+2,4	97,1	-0,9	99,5	-0,7	100,5	+1,0
2016	März	99,8	0,0	100,9	+1,0	101,5	+2,5	101,0	-1,0	99,6	-0,8	100,4	+0,8
2016	April	100,0	-0,2	101,7	+0,7	102,1	+2,8	102,7	+0,4	99,5	-0,8	100,6	+0,8
2016	Mai	100,4	-0,1	100,7	-0,2	102,7	+2,9	102,2	+1,6	99,7	-0,7	100,5	+0,3
2016	Juni	100,5	0,0	100,1	-0,4	102,6	+2,7	99,8	-0,1	100,0	-0,3	100,4	+0,4
2016	Juli	101,0	+0,3	100,4	+0,8	102,7	+2,2	97,0	+0,6	99,9	-0,2	100,2	+0,3
2016	August	100,8	+0,2	99,9	+0,6	102,5	+1,8	97,8	-0,1	99,9	0,0	100,3	+0,3
2016	September	100,8	+0,5	100,0	+0,4	103,1	+2,3	101,9	-0,6	100,1	+0,3	100,2	0,0
2016	Oktober	100,9	+0,7	100,1	+0,1	102,0	+1,1	103,2	+0,6	100,2	+0,5	100,2	-0,3
2016	November	100,2	+0,6	101,2	+1,1	102,8	+1,8	102,8	+0,5	100,2	+0,5	100,1	-0,5
2016	Dezember	100,8	+1,2	101,9	+2,2	102,3	+1,2	100,5	+1,2	100,4	+1,0	100,3	-0,1
2017	Januar	100,3	+1,4	102,5	+2,6	102,5	+1,2	96,7	+1,2	100,6	+1,2	100,5	+0,1
2017	Februar	100,8	+1,6	104,5	+3,9	102,7	+1,9	97,3	+0,2	100,7	+1,2	100,3	-0,2
2017	März	100,9	+1,1	102,8	+1,9	102,6	+1,1	102,3	+1,3	100,8	+1,2	100,5	+0,1
2017	April	101,4	+1,4	102,4	+0,7	103,5	+1,4	102,6	-0,1	101,0	+1,5	100,5	-0,1
2017	Mai	101,4	+1,0	102,4	+1,7	104,4	+1,7	102,0	-0,2	101,0	+1,3	100,5	0,0
2017	Juni	101,7	+1,2	102,2	+2,1	104,5	+1,9	99,7	-0,1	101,0	+1,0	100,3	-0,1
2017	Juli	102,2	+1,2	102,8	+2,4	105,3	+2,5	96,1	-0,9	101,1	+1,2	100,3	+0,1
2017	August	102,3	+1,5	102,5	+2,6	105,3	+2,7	97,2	-0,6	101,1	+1,2	100,0	-0,3
2017	September	102,3	+1,5	102,9	+2,9	105,3	+2,1	102,7	+0,8	101,3	+1,2	100,3	+0,1
2017	Oktober	102,1	+1,2	103,8	+3,7	105,7	+3,6	103,3	+0,1	101,5	+1,3	100,4	+0,2
2017	November	101,7	+1,5	103,4	+2,2	105,7	+2,8	102,6	-0,2	101,7	+1,5	100,6	+0,5
2017	Dezember	102,2	+1,4	104,4	+2,5	105,7	+3,3	101,3	+0,8	102,0	+1,6	100,8	+0,5
2018	Januar	101,6	+1,3	105,6	+3,0	105,6	+3,0	96,4	-0,3	102,1	+1,5	100,9	+0,4
2018	Februar	101,9	+1,1	105,5	+1,0	106,0	+3,2	98,2	+0,9	102,0	+1,3	101,0	+0,7
2018	März	102,5	+1,6	105,4	+2,5	106,5	+3,8	102,9	+0,6	102,1	+1,3	101,0	+0,5
2018	April	102,7	+1,3	105,7	+3,2	107,4	+3,8	103,2	+0,6	102,3	+1,3	100,8	+0,3
2018	Mai	103,5	+2,1	105,9	+3,4	107,5	+3,0	102,5	+0,5	102,6	+1,6	100,7	+0,2
2018	Juni	103,5	+1,8	105,4	+3,1	108,5	+3,8	100,6	+0,9	102,6	+1,6	100,6	+0,3
2018	Juli	104,0	+1,8	105,2	+2,3	108,6	+3,1	95,6	-0,5	102,6	+1,5	100,5	+0,2
2018	August	103,9	+1,6	105,0	+2,4	108,9	+3,4	97,2	0,0	102,7	+1,6	100,5	+0,5
2018	September	104,0	+1,7	106,2	+3,2	108,3	+2,8	102,3	-0,4	103,1	+1,8	101,1	+0,8
2018	Oktober	104,1	+2,0	105,6	+1,7	109,1	+3,2	103,8	+0,5	103,3	+1,8	101,5	+1,1
2018	November	103,3	+1,6	105,7	+2,2	108,6	+2,7	103,4	+0,8	103,4	+1,7	101,6	+1,0
2018	Dezember	103,3	+1,1	106,0	+1,5	108,1	+2,3	101,2	-0,1	103,3	+1,3	101,6	+0,8
2019	Januar	102,6	+1,0	106,5	+0,9	108,5	+2,7	96,4	0,0	103,7	+1,6	101,4	+0,5
2019	Februar	103,1	+1,2	107,0	+1,4	108,8	+2,6	98,8	+0,6	103,8	+1,8	101,5	+0,5
2019	März	103,6	+1,1	106,3	+0,9	109,6	+2,9	101,9	-1,0	104,0	+1,9	101,7	+0,7
2019	April	104,5	+1,8	106,1	+0,4	110,1	+2,5	104,2	+1,0	104,4	+2,1	102,0	+1,2

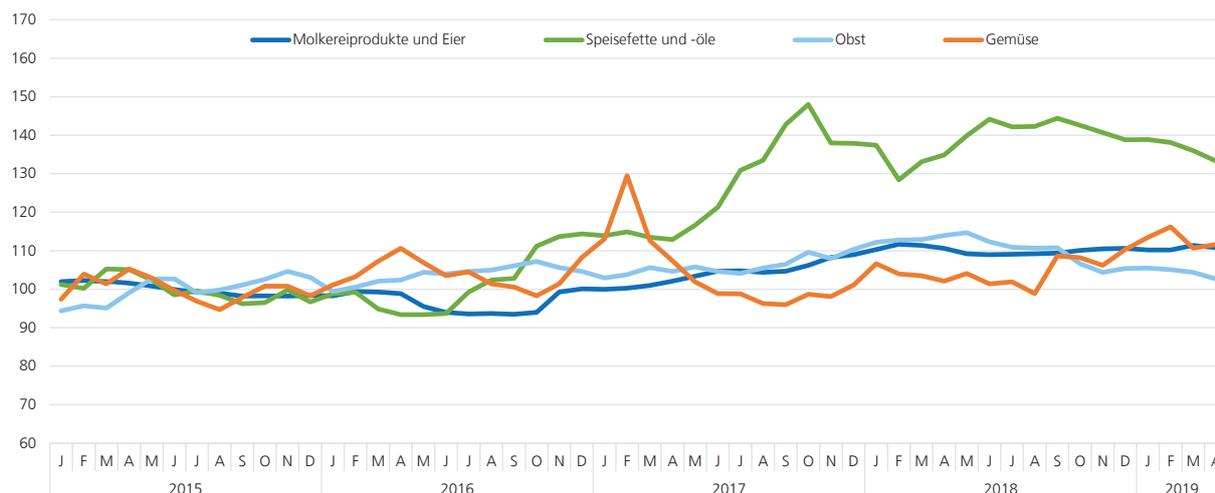
Abteilungen in Anlehnung an das systematische Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA 2013)

6		7		8		9		10		11		12	
Gesundheit		Verkehr		Post und Telekommunikation		Freizeit, Unterhaltung und Kultur		Bildungswesen		Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		Andere Waren und Dienstleistungen	
Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %
100,5	+0,6	97,4	-0,4	99,5	-1,4	95,0	+0,7	101,0	+1,2	100,9	+2,2	101,0	+1,8
100,3	+0,6	97,2	-1,6	99,4	-1,2	96,9	+0,1	101,0	+1,1	100,7	+2,4	101,1	+1,4
100,4	+0,4	97,5	-2,8	99,3	-1,2	99,3	+2,4	101,2	+1,3	101,1	+2,1	101,3	+1,3
100,5	+0,4	98,1	-2,5	99,1	-1,2	98,0	-0,9	101,2	+1,3	101,4	+1,1	101,7	+1,5
100,5	+0,4	99,0	-2,5	98,8	-1,4	100,7	+0,3	101,2	+1,3	102,2	+2,1	101,8	+1,3
100,7	+0,6	100,0	-1,4	98,6	-1,4	101,7	+0,3	101,2	+1,3	102,3	+2,2	101,8	+1,4
100,8	+0,8	99,8	-2,3	98,6	-1,3	106,4	+1,1	101,5	+1,5	102,9	+2,1	102,1	+2,3
101,1	+1,1	98,8	-2,2	98,6	-1,2	105,8	+0,5	102,1	+2,1	102,8	+1,9	102,3	+2,2
101,1	+1,1	99,4	-0,3	98,5	-1,1	102,9	+0,5	102,3	+2,2	102,1	+1,4	102,5	+2,6
101,1	+1,1	100,0	+0,9	98,5	-0,9	102,2	+0,2	101,8	+1,6	102,1	+1,7	102,9	+2,8
101,3	+1,2	99,2	-0,1	98,5	-1,0	96,3	-0,2	101,8	+1,6	101,9	+1,7	102,7	+2,7
101,2	+1,2	100,5	+2,1	98,3	-1,1	100,1	+0,4	101,8	+1,6	101,9	+1,4	102,8	+2,7
101,8	+1,3	101,1	+3,8	98,4	-1,1	95,5	+0,5	103,0	+2,0	102,3	+1,4	100,4	-0,6
102,0	+1,7	101,4	+4,3	98,2	-1,2	97,5	+0,6	103,0	+2,0	102,2	+1,5	100,5	-0,6
102,0	+1,6	101,0	+3,6	98,0	-1,3	98,3	-1,0	102,9	+1,7	102,3	+1,2	100,8	-0,5
102,1	+1,6	101,7	+3,7	98,0	-1,1	100,5	+2,6	102,9	+1,7	103,0	+1,6	101,1	-0,6
102,5	+2,0	101,0	+2,0	97,8	-1,0	100,8	+0,1	102,9	+1,7	103,5	+1,3	101,2	-0,6
102,6	+1,9	101,2	+1,2	97,7	-0,9	104,4	+2,7	102,9	+1,7	104,0	+1,7	101,3	-0,5
102,7	+1,9	101,5	+1,7	97,5	-1,1	108,7	+2,2	102,9	+1,4	104,4	+1,5	101,4	-0,7
102,6	+1,5	101,7	+2,9	97,2	-1,4	108,3	+2,4	104,2	+2,1	104,5	+1,7	101,6	-0,7
102,6	+1,5	101,9	+2,5	97,2	-1,3	105,2	+2,2	104,2	+1,9	104,0	+1,9	101,6	-0,9
102,6	+1,5	101,7	+1,7	97,3	-1,2	102,9	+0,7	104,7	+2,8	103,7	+1,6	100,9	-1,9
102,8	+1,5	102,4	+3,2	97,1	-1,4	98,3	+2,1	104,7	+2,8	103,6	+1,7	100,8	-1,9
102,7	+1,5	102,4	+1,9	97,1	-1,2	101,8	+1,7	104,7	+2,8	104,2	+2,3	100,7	-2,0
102,9	+1,1	102,4	+1,3	97,2	-1,2	96,4	+0,9	105,2	+2,1	104,4	+2,1	101,4	+1,0
102,9	+0,9	102,3	+0,9	97,1	-1,1	98,5	+1,0	104,6	+1,6	104,5	+2,3	101,8	+1,3
103,5	+1,5	101,9	+0,9	96,8	-1,2	100,9	+2,6	104,6	+1,7	105,0	+2,6	102,0	+1,2
103,3	+1,2	102,7	+1,0	96,9	-1,1	100,2	-0,3	104,7	+1,7	105,6	+2,5	102,1	+1,0
103,4	+0,9	104,3	+3,3	96,9	-0,9	104,5	+3,7	104,6	+1,7	106,2	+2,6	102,2	+1,0
103,3	+0,7	104,8	+3,6	96,7	-1,0	104,9	+0,5	104,6	+1,7	106,5	+2,4	102,3	+1,0
103,4	+0,7	105,1	+3,5	96,6	-0,9	110,7	+1,8	104,6	+1,7	106,6	+2,1	102,3	+0,9
103,7	+1,1	105,3	+3,5	96,4	-0,8	110,2	+1,8	84,5	-18,9	106,7	+2,1	102,3	+0,7
103,7	+1,1	105,5	+3,5	96,4	-0,8	106,7	+1,4	84,5	-18,9	106,7	+2,6	102,4	+0,8
103,7	+1,1	105,9	+4,1	96,3	-1,0	106,3	+3,3	84,5	-19,3	106,5	+2,7	102,5	+1,6
103,8	+1,0	106,2	+3,7	96,3	-0,8	98,4	+0,1	84,6	-19,2	106,5	+2,8	102,5	+1,7
103,7	+1,0	104,6	+2,1	96,4	-0,7	101,9	+0,1	84,6	-19,2	106,5	+2,2	102,4	+1,7
103,9	+1,0	103,3	+0,9	96,4	-0,8	96,6	+0,2	86,1	-18,2	106,8	+2,3	103,3	+1,9
104,0	+1,1	103,5	+1,2	96,4	-0,7	98,4	-0,1	86,1	-17,7	106,9	+2,3	103,7	+1,9
104,4	+0,9	104,4	+2,5	96,3	-0,5	99,9	-1,0	86,3	-17,5	107,1	+2,0	103,6	+1,6
104,5	+1,2	105,9	+3,1	96,2	-0,7	103,5	+3,3	86,3	-17,6	108,1	+2,4	103,6	+1,5

T2 | Verbraucherpreisindex in Niedersachsen 2016 bis 2018 im Vergleich zum Vorjahr (Basisjahr 2015 = 100)
Indizes und Indizesveränderungen nach Abteilungen und ausgewählten Gruppen

Indexbezeichnung	Wägungs- anteil	Jahresdurch- schnitt (JD) 2016	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) JD 2015 gegenüber JD 2016	Jahresdurch- schnitt (JD) 2017	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) JD 2016 gegenüber JD 2017	Jahresdurch- schnitt (JD) 2018	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) JD 2017 gegenüber JD 2018	
			2015 = 100					
			Promille		Indexstand		Prozent	Indexstand
Preisindex insgesamt	1 000	100,3	↑ +0,3	101,6	↑ +1,3	103,2	↑ +1,6	
ohne Heizöl und Kraftstoffe	957,98	100,7	↑ +0,7	101,8	↑ +1,1	103,0	↑ +1,2	
ohne Nettomieten und Nebenkosten	767,25	100,1	↑ +0,1	101,3	↑ +1,2	102,9	↑ +1,6	
ohne Nahrungsmittel und Energie	811,30	101,0	↑ +1,0	102,1	↑ +1,1	103,3	↑ +1,2	
ohne Haushaltsenergie	931,18	100,7	↑ +0,7	102,1	↑ +1,4	103,6	↑ +1,5	
Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	103,83	94,5	↓ -5,5	96,7	↑ +2,3	100,1	↑ +3,5	
Waren insgesamt	468,16	99,4	↓ -0,6	100,8	↑ +1,4	102,7	↑ +1,9	
Verbrauchsgüter	297,54	98,7	↓ -1,3	100,8	↑ +2,1	103,5	↑ +2,7	
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	89,67	100,5	↑ +0,5	101,1	↑ +0,6	101,5	↑ +0,4	
langlebige Gebrauchsgüter	80,95	100,6	↑ +0,6	100,5	↓ -0,1	100,7	↑ +0,2	
Dienstleistungen (ohne Nettokaltmiete)	335,52	101,1	↑ +1,1	102,1	↑ +1,0	103,3	↑ +1,2	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	100,6	↑ +0,6	103,1	↑ +2,5	105,6	↑ +2,4	
Nahrungsmittel zusammen	84,87	100,6	↑ +0,6	103,2	↑ +2,6	106,0	↑ +2,7	
Brot und Getreideerzeugnisse	15,03	99,6	↓ -0,4	99,1	↓ -0,5	100,4	↑ +1,3	
Fleisch und Fleischwaren	18,60	100,6	↑ +0,6	102,2	↑ +1,6	103,7	↑ +1,5	
Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte	3,17	102,2	↑ +2,2	104,3	↑ +2,1	106,2	↑ +1,8	
Molkereiprodukte und Eier	14,19	96,6	↓ -3,4	104,1	↑ +7,8	110,1	↑ +5,8	
Speisefette und -öle	2,34	101,4	↑ +1,4	127,0	↑ +25,2	139,1	↑ +9,5	
Obst	8,88	103,8	↑ +3,8	106,0	↑ +2,1	110,6	↑ +4,3	
Gemüse	11,08	103,9	↑ +3,9	104,4	↑ +0,5	104,7	↑ +0,3	
Alkoholfreie Getränke	11,98	100,5	↑ +0,5	101,8	↑ +1,3	103,0	↑ +1,2	
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77	102,2	↑ +2,2	104,4	↑ +2,2	107,8	↑ +3,3	
Alkoholische Getränke	16,96	100,1	↑ +0,1	99,9	↓ -0,2	102,2	↑ +2,3	
Tabakwaren	20,81	104,0	↑ +4,0	108,1	↑ +3,9	112,3	↑ +3,9	
Bekleidung und Schuhe	45,34	100,1	↑ +0,1	100,3	↑ +0,2	100,6	↑ +0,3	
Bekleidungsartikel	32,67	100,0	+0,0	99,7	↓ -0,3	99,9	↑ +0,2	
Schuhe und Zubehör	9,59	100,4	↑ +0,4	101,9	↑ +1,5	102,3	↑ +0,4	
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	324,70	99,9	↓ -0,1	101,2	↑ +1,3	102,7	↑ +1,5	
Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	232,75	101,1	↑ +1,1	102,7	↑ +1,6	104,0	↑ +1,3	
Wohnungsnebenkosten	36,43	101,3	↑ +1,3	102,9	↑ +1,6	102,7	↓ -0,2	
Nettokaltmieten	196,32	101,1	↑ +1,1	102,6	↑ +1,5	104,2	↑ +1,6	
Strom, Gas und andere Brennstoffe	68,82	95,3	↓ -4,7	95,6	↑ +0,3	97,6	↑ +2,1	
Strom	25,92	100,1	↑ +0,1	100,7	↑ +0,6	100,5	↓ -0,2	
Gas, einschließlich Umlage	24,77	97,8	↓ -2,2	94,8	↓ -3,1	93,3	↓ -1,6	
Heizöl, einschließlich Umlage	11,54	80,0	↓ -20,0	88,4	↑ +10,5	103,3	↑ +16,9	
Fernwärme u.A.	5,15	92,3	↓ -7,7	87,8	↓ -4,9	89,7	↑ +2,2	
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	50,04	100,3	↑ +0,3	100,4	↑ +0,1	101,0	↑ +0,6	
Möbel, Leuchten, Teppiche u.a. Bodenbeläge	19,42	100,7	↑ +0,7	100,9	↑ +0,2	101,9	↑ +1,0	
Gesundheit	46,13	100,8	↑ +0,8	102,4	↑ +1,6	103,4	↑ +1,0	
Zahnärztliche Dienstleistungen	6,80	99,9	↓ -0,1	100,3	↑ +0,4	100,5	↑ +0,2	
Verkehr	129,05	98,9	↓ -1,1	101,6	↑ +2,7	104,3	↑ +2,7	
Kraftstoffe	35,01	93,0	↓ -7,0	98,9	↑ +6,3	105,1	↑ +6,3	
Superbenzin	23,92	93,5	↓ -6,5	98,8	↑ +5,7	103,7	↑ +5,0	
Dieselkraftstoff	8,64	91,8	↓ -8,2	99,0	↑ +7,8	109,3	↑ +10,4	
Post und Telekommunikation	26,72	98,8	↓ -1,2	97,6	↓ -1,2	96,7	↓ -0,9	
Telekommunikationsdienstleistungen	22,22	98,6	↓ -1,4	97,6	↓ -1,0	96,8	↓ -0,8	
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	100,4	↑ +0,4	101,9	↑ +1,5	103,3	↑ +1,4	
Bildungswesen	9,02	101,5	↑ +1,5	103,6	↑ +2,1	96,3	↓ -7,0	
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	46,77	101,9	↑ +1,9	103,5	↑ +1,6	106,0	↑ +2,4	
Übernachtungen	10,38	101,4	↑ +1,4	103,0	↑ +1,6	105,5	↑ +2,4	
Andere Waren und Dienstleistungen	74,25	102,0	↑ +2,0	101,0	↓ -1,0	102,2	↑ +1,2	

A9 | Entwicklung der Verbraucherpreisindizes (Indexpunkte) für ausgewählte Nahrungsmittel in Niedersachsen von Januar 2015 bis April 2019 nach Monaten (2015 = 100)



Bei den Kraft- und Schmierstoffen für Fahrzeuge stiegen die Preise im Jahresdurchschnitt 2017 und 2018 im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr um 6,3 %.

Zu Beginn des Jahres 2017 wurden die höchsten Steigerungen im Vergleich zum Vorjahresmonat bei Superbenzin und Dieselmotorkraftstoff verzeichnet.

Im Bereich „Nahrungsmittel“ zahlten die Verbraucherinnen und Verbraucher deutlich mehr für Speisefette und -öle. Im Jahresdurchschnitt 2018 erhöhten sich die Preise im Vergleich zu 2017 um 9,5 %.

Hervorzuheben ist hier die Preisentwicklung bei der Butter. Im Mai 2018 lag die Preissteigerung im Vergleich zum Vorjahresmonat bei 35,7 %. Die Preise für Gemüse nahmen in den letzten Monaten zu, die Preise für Obst gingen hingegen zurück (vgl. A9).

Fazit

Im Jahresdurchschnitt 2018 erhöhten sich die Verbraucherpreise um 1,6 % im Vergleich zu 2017. Die Verbraucherinnen und Verbraucher mussten im Jahr 2018 deutlich mehr in den Bereichen „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ (+3,3 %) sowie „Verkehr“ (+2,7 %) bezahlen. Preisrückgänge gab es im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr in den Abteilungen „Bildungswesen“ (-7,0 %) und „Post und Telekommunikation“ (-0,9 %).

Am höchsten war die Inflationsrate in Niedersachsen seit Januar 2015 im Mai 2018. Der Verbraucherpreisindex erhöhte sich in diesem Monat im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,1 % und lag somit kurzzeitig über der Zwei-Prozent-Marke der EZB. Bis auf den März 2018 lag die Veränderungsrate des Verbrauchpreisindex von Niedersachsen immer unter der Entwicklung von Deutschland insgesamt.